

geln. Das N. ist keine besondere Form des gesellschaftlichen Bewußtseins, sondern existiert im weltanschaulichen, politischen, moralischen und ästhetischen Bewußtsein und vermittelt dieser Bewußtseinsformen. Da an die Existenz von → *Nationen* gebunden, hat sich ein entwickeltes N. erst mit der Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft und der hierauf beruhenden bürgerlichen Nation herausgebildet, obwohl einzelne seiner Elemente bereits eine längere Geschichte besitzen. Das N. ist nicht klassenindifferent, es hat Klassencharakter, da es immer durch die Beziehungen einer bestimmten Klasse zur Nation und durch die Interessen dieser Klasse geprägt wird. Das N. äußert sich im allgemeinen in solchen Formen wie im Bewußtsein der Zugehörigkeit und Verbundenheit zu einer Nation, in der Bereitschaft und dem Willen, die Rechte und Interessen der Nation zu verteidigen und zu ihrer Entwicklung beizutragen, im Stolz auf die Leistungen und Errungenschaften der Nation, wobei sich im Konkreten schroffe Gegensätze in der Auffassung über die Rechte, die Interessen, Leistungen und Errungenschaften der Nation zeigen, die nur vom Standpunkt der Arbeiterklasse objektiv und wissenschaftlich erfaßt werden. Das bürgerliche N., das zunächst progressive Züge besaß, hat mit der Entwicklung der Bourgeoisie zu einer reaktionären Klasse eine Wandlung zum reaktionären → *Nationalismus* erfahren, dessen extremste Form der → *Chauvinismus* ist. Im bürgerlichen N. ist die Geschichte der Nation, sind die Interessen, Rechte und Leistungen der Nation so aufbereitet, daß dieses N. zu einem Instrument des Nationalismus werden kann.

Die Arbeiterklasse hat im Kampf gegen den bürgerlichen Nationalismus ein eigenes, proletarisches N. hervorgebracht, welches durch die Interessen der Werktätigen und ihre Beziehungen zur Nation geprägt ist und zugleich an die progressiven Züge des früheren bürgerlichen N. anknüpft. Es beruht auf dem Wissen, daß die Arbeiterklasse die geschichtliche Aufgabe hat, die Führung der Nation zu übernehmen, mit dem Aufbau des Sozialismus ihre sozialen Existenzgrundlagen umzugestalten und sie als sozialistische Nation in enger Zusammenarbeit mit den anderen Nationen zur höchsten Blüte zu führen. Nach dem Sieg der sozialistischen Revolution entwickelt sich das proletarische N. mit der Herausbildung der sozialistischen Nation zum sozialistischen N. Das sozialistische N. bildet eine untrennbare Einheit mit dem sozialistischen Internationalismus (→ *proletarischer Internationalismus*). Es verbindet das Bewußtsein der Zugehörigkeit und Verbundenheit zur eigenen Nation mit dem Bewußtsein der Zugehörigkeit und Verbundenheit zur Gemeinschaft der sozialistischen Nationen und orientiert das Denken, Fühlen und Handeln der Menschen darauf, nicht nur die Interessen der eigenen Nation, sondern ebenso die der Gemeinschaft der sozialistischen Nationen und der gesamten internationalen Arbeiterbewegung zu wahren und zu verteidigen und einen maximalen Beitrag zum Fortschritt dieser Gemeinschaft zu leisten.

National-Demokratische Partei Deutschlands (NDPD): am 25. 5. 1948 gegründete demokratische Partei in der DDR, die mit der Partei der Arbeiterklasse freund-